

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule
Sektion Mittelschule

MITTELSCHULEN AARGAU

**AUFNAHMEPRÜFUNG FACHMITTELSCHULE,
WIRTSCHAFTSMITTELSCHULE UND INFORMATIKMITTELSCHULE**

Deutsch

Lösungen 2026

Deutsch – Serie A

Lösungen

Hinweise:

- **Prüfungsdauer: 90 Minuten.** Empfohlene **Zeiteinteilung:** 45 Minuten für Teil 1 und 2, so bleibt genügend Zeit für den Kurzaufsatz. **Beachte:** Die Note des Kurzaufsatzes macht die Hälfte der Schlussnote aus.
- Die Prüfung besteht aus drei Teilen: Textverständnis, Sprachbetrachtung und Kurzaufsatz. Die Aufsatzthemen beziehen sich auf den Inhalt des Textes, schreibe daher den **Kurzaufsatz am Schluss**, nachdem du Teil 1 und Teil 2 gelöst hast.
- Alle Aufgaben sind **direkt auf die Prüfungsblätter** zu schreiben. Reicht der Platz bei einer Aufgabe nicht aus, dann notiere deine (restliche) Antwort auf der letzten Seite mit entsprechendem Verweis.
- **Eintragungen mit Bleistift sind ungültig.**
- **Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.**

	Punkte	Note
Teile 1 und 2	_____	
Punktabzug Sprachfehler	_____	
Massgebende Punktzahl Teilnote Teile 1 und 2	_____/ 38	_____
Teil 3	_____/ 20	_____
Durchschnitt		_____
Prüfungsnote		

Datum: _____

Visum 1: _____

Visum 2: _____

Aufgaben zum Textverständnis (Teil 1)

Sprachfehler (Teil 1 und 2)	0–3.5 Fehler = kein Abzug 7–9.5 Fehler = –2 Pkte. 13–15.5 Fehler = –4 Pkte.	4–6.5 Fehler = –1 Pkt. 10–12.5 Fehler = –3 Pkte. 16 und mehr = –5 Pkte.
--------------------------------	---	---

1. Z. 6-8: [...] *und so hat mir der Heilige Abend die Kündigung beschert.*

a) Was hat dazu geführt, dass dem Kellner gekündigt wurde? (1 P)

Die Mutter des Jungen/Eine Person ist über die Kuhle im Boden gestolpert, die der Kellner für das Murnelspiel in den Boden gestemmt hat und hat sich den Fuss gebrochen.

b) Weshalb könnte diese Kündigung als unfair betrachtet werden? (1 P)

Er hat seinen Beruf während 35 Jahren tadellos ausgeführt.

2. Was macht gemäss dem Erzähler einen guten Kellner aus? Nenne zwei Beispiele aus dem Text. (2 P)

Z. 9-11: Kein Glas umwerfen, keine Sossenschüssel umstossen, keinen Rotwein verschütten

Z. 77-80: den Gästen jeden Wunsch erfüllen

[Hinweis: pro korrektes Beispiel ein Punkt]

3. Was lässt sich aus dem Text über das Restaurant, in dem der Erzähler arbeitet, schliessen? Nenne zwei unterschiedliche Merkmale. (2 P)

Nobelrestaurant: Exquisite Auswahl und Anzahl an Speisen, Kellner in Uniform.

Hotel: Gäste übernachten dort

4. Wie reagiert der Junge auf das Abendessen? Beschreibe in deinen eigenen Worten. (1 P)

Z. 29-36: Der Junge lässt sich alles auffüllen, verschmäht dann aber das ganze Essen/er isst nichts davon/ er rührt nichts davon an [Anmerkung: beide Infos müssen genannt werden, sonst 0P.]

5. Z. 34-35: [...] *'nen halben Eimer Schokoladensosse*

Z. 21-23: Meine Mutter brauchte drei Stunden, um zu erklären, was sie unter sämig verstand.

Um welches Stilmittel handelt es sich bei diesen Ausdrücken? (1 P)

Übertreibung

6. Wo steht im Text geschrieben, dass dem Jungen die Erbsensuppe sehr schmeckte? Zitiere (=schreibe ab) die Textstelle. (1 P)

Z. 49-50: Nun, er ass drei Teller Erbsensuppe, [...].

7. Weshalb schlägt der Kellner eine Kuhle in den Boden, obwohl er weiss, dass er so etwas nicht tun sollte? Nenne einen Grund. (1 P)

Um den Jungen zu unterhalten/man muss Gästen jeden Wunsch erfüllen/um ein harmonisches Weihnachtsfest zu garantieren

8. Die Mutter des Jungen

- a) Was erfahren wir über das Verhalten der Mutter? (1 P)

Sie kommt um vier Uhr nachts betrunken aus der Bar.

- b) Was könnte man an diesem Verhalten kritisieren? (1 P)

Anstatt an Heilig Abend mit ihrem Sohn zusammen zu sein, verbringt sie den Abend bis spät in die Nacht in der Bar/Anstatt mit dem Sohn zu spielen, geht sie in die Bar.

9. Z. 109: *Offen gestanden, ganz so schlimm finde ich es nicht, [...]* (1 P)

Worauf bezieht sich das «es» in diesem Teilsatz?

Loch im Boden/Gebrochener Fuss der Mutter

Falsch: auf die Kündigung

10. Nenne jeweils ein Synonym (= bedeutungsgleicher Ausdruck), das in den Satz passt. Das Synonym darf nicht umgangssprachlich sein! (2 P)

(Z. 8) *reibungslos:* müheles, problemlos, unproblematisch

(Z. 34) *gekostet:* probiert, geschmeckt, degustiert

[pro Synonym 1 Punkt]

11. Nenne zum angegebenen Wort ein Antonym (= Wort mit gegenteiliger Bedeutung). Das Antonym darf nicht das vorgegebene Wort mit *un-* vornedran sein. (2 P)

(Z. 42) *freundlich:* grob, abweisend, kalt

(Z. 99) *tadellos:* falsch, fehlerhaft, mangelhaft, schlecht

[pro Antonym 1 Punkt]

12. Ganzer Text: Kreuze die Aussage (-n) an, die zutreffen. (3 P)

- ☒ Die Geschichte ereignete sich am 24. Dezember.
- ☐ Der Kellner weiss, wie alt der Junge ist.
- ☒ Der Kellner schlägt die Kuhle ausserhalb seines Zimmers ins Parkett.
- ☒ Der Kellner nimmt seine Kündigung mit Gelassenheit hin.
- ☐ Der Kellner wird entlassen, weil er beim Servieren keine gute Arbeit leistet.
- ☐ Der Kellner findet, er sei unschuldig.

[pro Fehler 1 Punkt Abzug]

13. Heinrich Böll nennt seine Erzählung *Monolog eines Kellners*.

a) Welche Wirkung erzielt die Erzählform des inneren Monologs? (1 P)

Unmittelbarer Zugang zu den Gedanken des Erzählers/Subjektive Form erzeugt Nähe und Verständnis für das Handeln.

b) Weshalb ist der Titel trotzdem etwas irreführend? (1 P)

Der Text ist weniger ein Monolog als eine Ich-Erzählung mit ziemlich viel Handlung und auch einigen Dialogen.

14. Ganzer Text: *Monolog eines Kellners* ist eine Kurzgeschichte. Typisch für diese Texte ist ein promptes, abruptes Ende, das Fragen offenlässt. Nenne eine Frage, die der Text aufwirft und die am Schluss nicht beantwortet ist. (1 P)

Wieso hat der Kellner sich nicht erklärt gegenüber seinem Chef? Wie geht es nun mit dem Kellner weiter? Findet der Kellner wieder einen Job?

[Hinweis: Weitere Antwortmöglichkeiten zugelassen, mögliche Antwort muss Bezug haben zum Text]

Aufgaben zur Sprachbetrachtung (Teil 2)

Achte bei allen Antworten auf deine Formulierungen. Sprachliche Fehler führen zu Punkteabzug. Bei jeder Aufgabe ist die erreichbare Maximalpunktzahl angegeben. Abkürzungen von grammatischen Ausdrücken sind zulässig.

1. Zu welcher Wortart aus der folgenden Liste gehören die unterstrichenen Wörter im Textauszug (Z. 23-27)? Schreibe die richtige Zahl in die Klammer hinter dem Wort. (2 P)

1 Nomen	3 Verb im Infinitiv	4 Pronomen	5 Partikel
2 Adjektiv	31 Personalform	41 Artikel	51 Präposition
	32 Partizip I	42 Personalpr.	52 Konjunktion
	33 Partizip II	43 Demonstrativpr.	
	34 Verbzusatz	44 Possessivpr.	

Na, die Suppe roch herrlich [2], und ich tauchte die Schöpfkelle ein, füllte meinen [44] Teller, spürte und sah, dass [52] die Suppe richtig sämig war – da ging die Zimmertür auf, und herein kam der Bengel, der mir beim Dinner aufgefallen [33] war.

[pro richtige Wortart ½ Pkt.]

2. Unterstreiche in den folgenden Sätzen den Nebensatz und bestimme ihn (z.B. Infinitivsatz, Konjunktionalsatz, indirekter Fragesatz, Relativsatz). (2 P)

a) «[...], die gibt es doch nur im Märchen von dem König, der sich im Wald verirrt hat.» (Z. 41.-44)

Relativsatz

b) *Schliesslich konnte ich nicht ahnen, dass seine Mutter über das Loch im Parkettboden stolpern und sich den Fuss brechen würde, [...].*» (Z. 81-84)

Konjunktionalsatz

[für das Unterstreichen ½ Pkt. und die Bestimmung ½ Pkt.]

3. Setze, was kursiv geschrieben ist, vom Aktiv ins Passiv (Teilaufgabe a) und vom Passiv ins Aktiv (Teilaufgabe b). Halte auch die Zeitform ein. (2 P)

a) Z.8/9: *Ich hatte beim Dinner serviert.*

Beim Dinner war [von mir] serviert worden.

b) Z. 111/112: *Gute Kellner werden überall gesucht.*

Man / sie o.ä. sucht gute Kellner überall.

[pro richtigen Passivsatz 1 Pkt.; bei a) kann der «Täter» genannt werden oder nicht]

4. Setze den folgenden Satz (Z. 48) in die indirekte Rede, indem du den angefangenen Satz vervollständigst. (2 P)

«Darf ich mal kosten?»

Der Junge fragte, ob er mal kosten dürfe. _____

[für Verbform *dürfe* 1 Pkt. und für *ob* 1 Pkt. Bei gesetzten Anführungszeichen –½ Pkt.; fehlendes Komma nach *Der Junge fragte* gilt als regulärer Interpunktionsfehler]

5. Setze die folgenden Sätze in die verlangten Zeitformen. (2 P)

- a) Z. 8: *Alles war reibungslos verlaufen.* (Präteritum)

Alles verlief reibungslos. _____

- b) Z. 41/42: «*Die gibt es doch nicht.*» (Futur I)

«Die wird es doch nicht geben.» _____

- c) Z.109/110: «[...] *ganz so schlimm finde ich es nicht*» (Futur II)

«ganz so schlimm werde ich es nicht gefunden haben.» _____

- d) Z. 85: *Wie konnte ich das wissen?* (Plusquamperfekt)

Wie hatte ich das wissen können? _____

[pro richtige Zeitform ½ Pkt. Bei fehlenden Anführungszeichen kein Punkteabzug]

6. Trenne im folgenden Satz die Satzglieder mit senkrechten Strichen voneinander ab. (Bsp. *Die Katze / frisst / eine Maus.*) (1 P)

Z. 102/103: *Ich / bin / mit dem Aufzug / zum Hausmeister / gefahren.*

[pro falsche oder fehlende Abtrennung –½ Pkt.]

7. Unterstreiche in den folgenden Sätzen jeweils das Objekt und bestimme es so genau wie möglich. (2 P)

a) Z. 39/40: *Leise schloss er die Tür hinter sich und blickte auf meinen Teller.*

Akkusativobjekt

b) Z. 62/63: *«Mein Gott, jetzt habe ich dir alles aufgegessen.»*

Dativobjekt

[für das Unterstreichen (auch nur des Kerns) ½ Pkt. und die Bestimmung ½ Pkt.; es reicht auch eine Bestimmung ohne das Wort «Objekt»]

8. Setze im folgenden Auszug (Z. 94-99) die fehlenden Kommas ein. (2 P)

Ich hab' nichts gesagt, aber als sie mich fragten, ob ich es gewesen bin, der das Loch in den Parkettboden geschlagen hat, da konnte ich nicht leugnen; nur von der Erbsensuppe haben sie nichts erfahren, das bleibt unser Geheimnis. (Z.94-99)

[pro Fehler –½ Pkt.]

Kurzaufsatz (Teil 3)

Formale Korrektheit:

Die Bewertung erfolgt gemäss folgender Skala, basierend auf dem **Fehlerdurchschnitt pro Zeile**; Verstösse gegen die Interpunktionsregeln zählen als «halbe» Fehler («Zeilen»-Basis: ca. 8 Wörter).

(Anzahl Fehler : Anzahl Zeilen)

0.00–0.10 = 5 Pkte.

0.11–0.20 = 4 Pkte.

0.21–0.35 = 3 Pkte.

0.36–0.50 = 2 Pkte.

0.51–0.65 = 1 Pkt.

bei höherem Fehlerdurchschnitt: 0 Pkte.

Thema 1: Brief an eigenes Ich

In Heinrich Bölls Kurzgeschichte erzählt ein erfahrener Kellner von einem Weihnachtsabend, an dem er eine folgenschwere Entscheidung trifft.

Stell dir vor, du bist der Kellner – einige Jahre später. Du blickst auf den Heiligen Abend zurück, an dem du den Jungen getroffen und das Loch in den Parkettboden geschlagen hast. Schreibe einen Brief an dein jüngeres Ich von damals.

Erkläre, wie du heute über dein damaliges Verhalten denkst. Gib deinem jüngeren Ich Ratschläge für den weiteren Lebensweg. Schreibe in der Ich-Form

Kriterien	schlecht	mangelhaft	ungenügend	genügend	gut	sehr gut
Inhalt Umsetzung der Aufgabenstellung, Bezug zur Textvorlage, sachliche Richtigkeit, Ausführlichkeit;	0	1	2	3	4	5
Aufbau Textsorte Brief (Datum, Anrede, Grussformel); Gliederung, Folgerichtigkeit, Zusammenhang	0	1	2	3	4	5
Stil Wortschatz, Satzbau, Präzision der Begriffe und Formulierungen	0	1	2	3	4	5
Formale Korrektheit Grammatik, Orthografie, Interpunktion	0	1	2	3	4	5
Gesamtpunktzahl:						

Thema 2: Pro-Kontra-Erörterung: Das Einhalten von Regeln

Im Schulalltag gibt es viele Regeln. Die meisten davon haben keinen Einfluss auf die Note. Sollte das Verhalten im jeweiligen Fachunterricht Einfluss auf die Zeugnisnote haben? Erörtere anhand von passenden Beispielen die Vor- und Nachteile dieser Idee.

Kriterien	schlecht	mangelhaft	ungenügend	genügend	gut	sehr gut
Inhalt Umsetzung der Aufgabenstellung, Argumentation mit Begründungen, sachliche Richtigkeit, Ausführlichkeit	0	1	2	3	4	5
Aufbau Gliederung, Folgerichtigkeit, Zusammenhang	0	1	2	3	4	5
Stil Wortschatz, Satzbau, Anschaulichkeit, Präzision der Begriffe und Formulierungen	0	1	2	3	4	5
Formale Korrektheit Grammatik, Orthografie, Interpunktion	0	1	2	3	4	5
Gesamtpunktzahl:						